

# 50. S. Kostytschew: Über den Mechanismus der alkoholischen Gärung.

(Eingegangen am 27. Dezember 1912.)

In zwei ausführlichen Mitteilungen<sup>1)</sup> habe ich dargetan, 1. daß bei der Zuckergärung in Gegenwart von  $\text{ZnCl}_2$  Acetaldehyd gebildet wird, und 2. daß Acetaldehyd sowohl durch lebende Hefe, als durch verschiedene Präparate von Dauerhefe zu Äthylalkohol reduziert werden kann.

Auf Grund dieser Ergebnisse und verschiedener Überlegungen habe ich folgendes Schema der Gärung vorgeschlagen:



Dies ist selbstverständlich ein komplizierter Vorgang, den ich vorläufig ohne ausführliche Erläuterung lasse. Die Schlußphasen sind aber als einfache Reaktionen anzusehen.



A. v. Lebedew<sup>2)</sup> wendet dieses Schema (Bildung und Reduktion von Acetaldehyd) auf die Vergärung von Glycerose und folglich, seiner Meinung nach, auf die Hexosen-Gärung an, indem er meine Auseinandersetzungen nicht einmal erwähnt, wenngleich ihm meine einschlägigen Publikationen bekannt sind, da er sie aus anderweitigen Gründen (allerdings nicht ganz richtig) zitiert. Besonders überraschend ist aber der Schlußsatz von Hrn. v. Lebedew: »Wir möchten die Fachgenossen bitten, uns die nötige Zeit zu lassen, um diese Untersuchung ungestört zu Ende zu führen«. Ist dies etwa ein an mich gerichteter Aufruf: ich möge meine weiteren Untersuchungen unterbrechen? Da auch andere analoge Fälle bei Hrn. v. Lebedew zu verzeichnen sind, so werde ich mich nur mit der vorliegenden Bemerkung begnügen, da nun jedermann aus den hier erwähnten Publikationen leicht eine richtige Vorstellung von dem Sachverhalt gewinnen kann.

<sup>1)</sup> S. Kostytschew, H. 79, 130 und 359 [1912].

<sup>2)</sup> A. v. Lebedew, B. 45, 3270 [1912].